



CLIMATE DETECTIVES 2021 – 2022



BERMEJA TEAM
IES Valle del Genal

RESEARCH QUESTION

Sind sie mit unserer natürlichen Lunge fertig?
Können wir sie wiederherstellen?

SUMMARY OF PROJECT

Der Brand in der Sierra Bermeja brach in der Nacht zum 8. September aus und konnte sechs Tage später unter Kontrolle gebracht werden. Dabei wurden fast 3 000 Menschen vertrieben und etwa 9 500 Hektar verwüstet.

Glücklicherweise wurde der Pinsapar, einer unserer am wenigsten bekannten Schätze, nicht verbrannt. Obwohl leider ein Mitglied der Infoca sein Leben verlor, um unsere Berge zu retten.

MAIN RESULTS

DATENERFASSUNG

Die Landschaften werden nie wieder dieselben sein. Asche ist jetzt die Hauptdekoration. Waldbrände verursachen unzählige Verluste und Schäden an ganzen Populationen endemischer Pflanzen und Hunderten von Kiefern in unseren Bergen.

Jüngere Brände, wie der von 1975, bedeckten eine größere Fläche als der aktuelle, den wir untersuchen, und hinterließen schwere Schäden in den Bergen, von denen sie sich seither erholen.

Dieser Brand war einer der schlimmsten in der Geschichte Spaniens. Er wird als sechste Generation bezeichnet und zeichnete sich durch eine seltsame Eigendynamik aus, die Pyrokumulus (Feuerwolken) erzeugte, die die Flammen unkontrollierbar machte und neue Brandherde entstehen ließ. Die Orographie des Geländes und, nach Aussage einiger Feuerwehrleute, die mangelnde Instandhaltung von Forststraßen und Brandmauern behinderten die Bekämpfung der Flammen. Während des Brandes waren mehr als tausend Einsatzkräfte an Land und etwa fünfzig Flugzeuge aus verschiedenen Orten Spaniens im Einsatz, so die Feuerwehrleute: "Es waren anderthalb Monate sehr harter Arbeit."

Schließlich löschte der Regen das Feuer am 14. September, nach sechs schwierigen Tagen für fast 3.000 Menschen, die aus sechs Gemeinden in einer Region evakuiert wurden, die immer noch darauf wartet, dass die Verwaltung ihre Hilfsversprechen einlöst und darum bittet, dass sie die Mittel zur Verfügung stellt, damit sich Umweltkatastrophen wie diese nicht wiederholen.

Die Ursachen für die Entzündung waren anthropischer Natur, ob absichtlich oder nicht - wie bei allen früheren Bränden in der Sierra Bermeja von 1950 bis 2021 -, und wie die Brände von 1966, 1975, 1995 oder 1999 betraf das Feuer das heute geschützte Gebiet Los Reales de Sierra Bermeja und gefährdete die wichtigste Art dieses Naturraums: die Spanische Tanne auf Peridotiten. Dieser Wald aus Spanischen Tannen ist weltweit das einzige noch existierende Gebiet mit Spanischen Tannen auf Peridotiten, in dem heute noch Waldcharakter herrscht: Dies liegt an seiner Waldstruktur mit der typischen Vegetation, mit den typischen Pflanzenarten im Unterholz und der notwendigen Alterspyramide, um ihn als solchen zu klassifizieren. Wie bei allen Bränden vor 1950 haben die Aufgabe der traditionellen Nutzung des Waldes und das Fehlen jeglicher Waldbewirtschaftung zu einer Vergrößerung der Waldmasse und des verfügbaren Brennmaterials geführt. Diese Umstände, zusammen mit Dürreperioden, geringerer Luftfeuchtigkeit und begünstigt durch bestimmte meteorologische Bedingungen (insbesondere starke Winde), haben die Virulenz dieser Großbrände erhöht.

Las 10.000 hectáreas quemadas de Sierra Bermeja

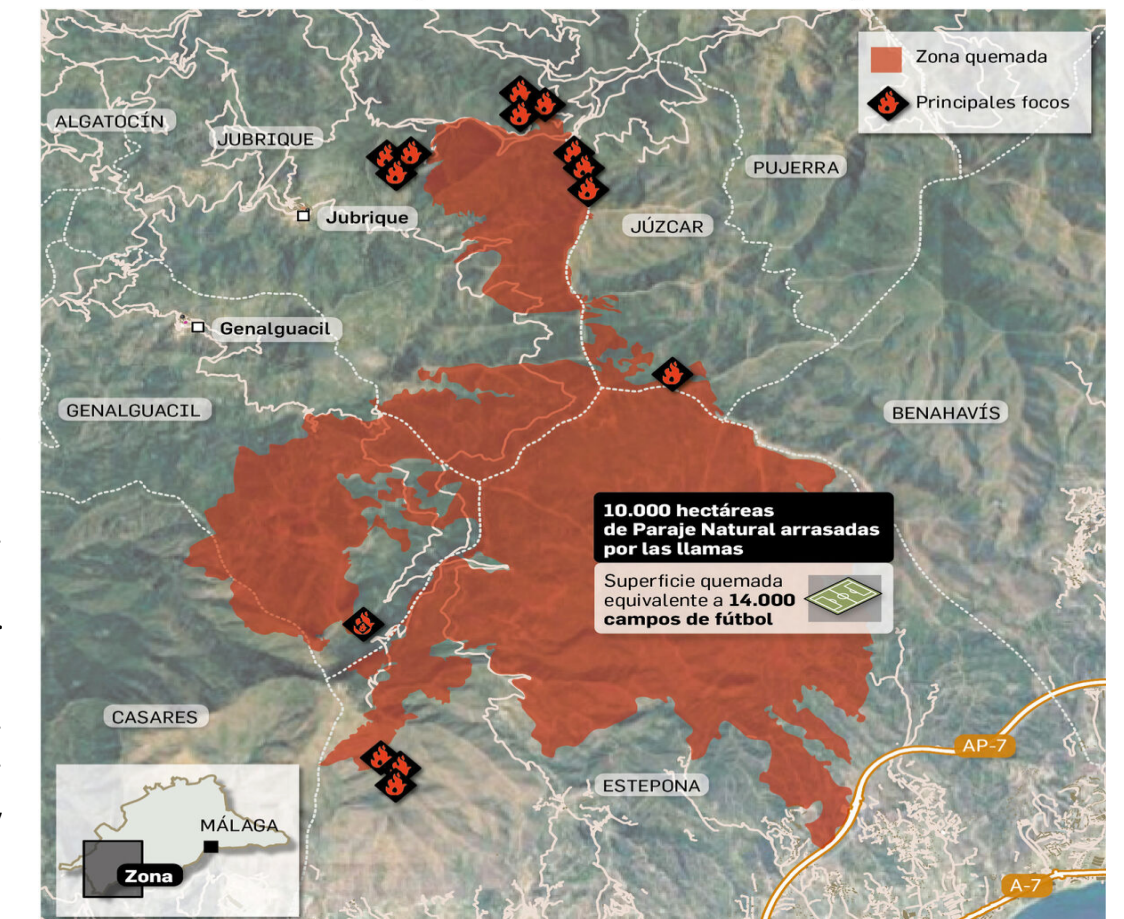


Abbildung 2: VOM BRAND BETROFFENES GEBIET

ACTIONS TO HELP LESSEN TO THE PROBLEM



Abbildung 1: BLICK AUF DAS FEUER



Abbildung 3: ARBEITEN WÄHREND DES BRANDES

WIE MAN WALDBRÄNDE VERHINDERT

Werfen Sie keine brennbaren oder bereits angezündeten Materialien.

Vermeiden Sie das Verbrennen von Müll.

Wenn Sie ein Feuer anzünden, wählen Sie einen Platz, der von Bäumen, Gras und Laubabfällen entfernt ist, und verhindern Sie, dass Funken herausfliegen, da sie einen Brandausbruch verursachen können.

Löschen Sie anschließend die im Feuer verbliebene Glut vollständig ab.

Decken Sie den Lagerfeuerplatz mit Erde oder Steinen ab.

Heben Sie den Müll auf und nehmen Sie ihn mit, um ihn an einem geeigneten Ort zu deponieren.

Vermeiden Sie das Rauchen in Wäldern, auf Wiesen oder Weiden.

Vermeiden Sie die Teilnahme an oder die Werbung für Veranstaltungen mit Cantoya-Ballons, da diese ein hohes Risiko für den Ausbruch von Waldbränden darstellen.